

# Künstliche Intelligenz für Senioren

Schüler zeigen in einer Projektwoche, wie KI im Alltag helfen kann.

## Künstliche Intelligenz für Senioren

Schüler zeigen in einer Projektwoche, wie KI im Alltag helfen kann.

**Bad Salzuflen.** Videos und Bilder können aus dem Nichts generiert werden und Hausarbeiten entstehen innerhalb von Sekunden. Mit Künstlicher Intelligenz (KI) geht schon einiges, meist setzen sich aber eher jüngere Menschen damit auseinander. Doch kann die KI auch Älteren helfen? Schüler der Gesamtschule Aspe haben während einer Projektwoche an diesem Thema gearbeitet. Das Projekt „Miteinander digital“ startete mit einer Auftaktveranstaltung im Alterszentrum Bethesda unter dem Motto „Smart Oldies – Chancen im Alter durch KI“.

Eine Kernfrage war: „Wie können smarte Technologien den Alltag erleichtern?“ Im Zentrum standen praktische Lösungen wie elektrische Türklingeln, Leuchtsysteme, Saugroboter, smarte Netzaufsteige, Blutdruckmessgeräte und Herdwächter. Letzterer registriert den Kochvorgang über Sensoren, um potenzielle Gefahren frühzeitig zu erkennen. „All diese Produkte sollen Barrieren wie Im-

mobilität oder Vergesslichkeit mindern und eine sichere, selbstbestimmte Lebensführung ermöglichen“, so Nicole Rötbe, Projektkoordinatorin. Vorträge zum Thema KI und mehrere Workshops mit alltagsnahen Praxis-Checks ermöglichen den Teilnehmern, die Anwendungen direkt zu testen, schreiben die Projektverantwortlichen vom Johanneswerk

in einer Pressemitteilung. Besonderer Fokus liege auf seniorengerechter Anleitung: „Die Oberstufenschüler der Gesamtschule Aspe haben einfache, auditive und visualisierte Anleitungen erstellt und die KI App ChatGPT in die Projektarbeit integriert. So wurden unter anderem ChatGPT-Übungen zu Ausflugsrouten, Hochzeitsrezepten oder Strickmustern durchge-

führt.“ Das habe die Senioren sehr beeindruckt.

Die Auswahl der vorgestellten Produkte erfolgte anhand von Kriterien wie Nutzerfreundlichkeit, Sicherheit, Nachhaltigkeit und ethischen Gesichtspunkten. Nicole Rötbe, Projektmitarbeiterin: „Damit soll gewährleistet werden, dass altersgerechte Technologien tatsächlich im Alltag funktionieren und verantwortungsvoll eingesetzt werden.“

Für den Zeitraum von September bis Dezember läuft das Schulprojekt „Digitalcoaches“, dort bekommen Teilnehmer individuelle Hilfestellung in der Smartphone-Nutzung. Einmal im Monat mittwochs von September bis Dezember werden noch freie Plätze angeboten. Interessierte sind eingeladen, vorbeizukommen und sich über Chancen der digitalen Unterstützung im Alter zu informieren. Anmeldung ist jederzeit möglich per E-Mail an [msk@johanneswerk.de](mailto:msk@johanneswerk.de) oder unter Tel. 0151 4287 0203



Blutdruckmessen mit Hilfe smarter Technologie.

Foto: Johanneswerk

Die LZ veröffentlichte den folgenden Artikel:

[LZ\\_Künstliche Intelligenz für Senioren.pdf](#)

